



Förderverein Abtei e.V., In der Steinkaul 9, 54411 Hermeskeil

An die Lokale Aktionsgruppe
LAG Erbeskopf
Langer Markt 17

54411 Hermeskeil

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Förderverein Abtei e.V. hatte sich entschieden, unser Fliegerdenkmal, das komplett verwaorlost und in einem nicht mehr ansprechenden Zustand war, in ehrenamtlicher Arbeit als Projekt wieder instand zu setzen. Wir hatten in unserem Verein, bedingt durch die Corona-Krise, keinerlei Einkünfte um die Kosten komplett zu übernehmen; also stellten wir daraufhin bei der (LAG) einen Antrag auf Förderung. Dieser wurde genehmigt und wir begannen mit den Arbeiten.

Als erstes war die komplette Fläche freizuschneiden, die heruntergefallenen Äste, die teils bis zu 15cm dick waren, wurden in Stücke gesägt und entsorgt. Bei diesem Einsatz waren 6 ehrenamtliche Helfer 7 Stunden tätig also 42 Gesamtstunden. Nun begann die gleiche Gruppe den Boden zu bearbeiten, es wurde das Laub entfernt, die Fläche vertikutiert und alle Baumansätze bis 2cm dicke entfernt. Auch hier waren unsere Helfer einen kompletten Tag im Einsatz und es kamen nochmals ca. 48 Stunden dazu. Als nächstes musste der Wassergraben gesäubert werden, wozu ein Bagger benötigt wurde, er war notwendig, weil ein Übergang geschaffen werden musste, um auf die Grundfläche des Fliegerdenkmals zu gelangen. Um diesen Graben zu überwinden mussten wir ein Kanalrohr verlegen, das Rohr erhielt an der Wassereinlaufseite, und an der Wasseraustrittsseite eine Einmauerung zur Befestigung der Böschung aus Wasserwacken, die einbetoniert wurden und mit Trass-Mörtel verfugt wurden. Bei diesen Arbeiten waren 3 Helfer gesamt 27 Stunden aktiv.

Der nächste Schritt war, den Weg bis zum Gedenkstein mit Randsteinen einzufassen, und dann den kompletten Weg ab der Straße bis zum Gedenkstein mit Schotter zu verfüllen und zu verdichten. Hier ging es etwas schneller voran. Es waren bei diesen Arbeiten 5 ehrenamtliche Helfer je 6 Stunden also 30 Gesamtarbeitsstunden beschäftigt.

Nun wurde die Fläche eingemessen, mit Pfählen und einer Mauerschnur in den Winkel gebracht. Die Pfostenabstände markiert und nun endlich die Pfostenschuhe aus Metall in den Boden gerammt. Nach dem das getan war, konnte man die Holzpfosten in den Eisenschuhen einbringen, verbohren und mit Schrauben verbinden. Nachdem alle Pfosten ausgerichtet waren die Eckpfosten ins Lot und Winkel gebracht wurden, begannen wir die Rancher-Bohlen aus Lerche an die Pfosten zu schrauben. Für diese Arbeiten waren die meisten Helfer und Helferinnen zur Stelle.

Da man hier an mehreren Bauabschnitten gleichzeitig arbeiten konnten, haben wir mit unseren Helferinnen zusammen 10 Vereinsmitglieder mobilisieren können, wobei die gesamten Arbeitsschritte doch noch Zeitaufwendig waren. 60 Arbeitsstunden waren hierzu nötig.

Unsere Schlosser konstruierten die neue Hinweistafel aus Metall schnitten die Positionen zu verschweißten den Schilderrahmen und brachten diesen zum Verzinken. Auch organisierten Sie ein Flugzeugteil das seinen Platz auf der Gedenkstätte erhalten wird. Nach dem dieser Trupp noch die Pfostenabdeckkappen angebracht hatte, kamen hier nochmals 21 Arbeitsstunden dazu.

Die beiden Bänke wurden gestiftet.

Unser Förderverein Abtei e.V. ist nach Abschluss der Arbeiten sehr stolz auf seine Mitglieder und Helfer, welche an dieser Maßnahme ungefähr 210 Arbeitsstunden geleistet haben. Und es zeigte sich, dass trotz Corona das Ehrenamt und das Vereinsinteresse in einem kleinen Dorf doch noch aktiv ist.

Mit freundlichen Grüßen

1 Vorsitzender des Förderverein Abtei e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erwin Dujon', written over the printed name of the chairman.

Inwertsetzung der Absturzstelle am Kriegerdenkmal

